

Grenzenlose Kameradschaft

47. internationales Zugbegleitertreffen in Flüeli-Ranft

Hansruedi Sägesser
(Text und Foto)

Acht Nationen haben sich getroffen:
über 100 aktive und pensionierte Zugbegleiter
tauschten Anfang Juni in der Innerschweiz
Erinnerungen an vergangene Zeiten aus.



Eine Erinnerung für zu Hause: Bruno Läuchli, Mitorganisator
des Treffens, stellt sich als Fotomodell zur Verfügung.

Strahlendes Wetter, gut gelaunte Gesichter und ein unkomplizierter Sprachenmix von Spanisch über Englisch bis Holländisch: Im Obwaldner Pilgerort Flüeli-Ranft gings für einmal recht international zu und her. Fröhliches Gelächter da, berufliche Diskussionen dort und kulinarische Kostbarkeiten im Mittelpunkt des Treffens. Der Grund für die Zusammenkünfte ist eigentlich ein trauriger: Im Jahr 1945 verunglückte ein spanischer Zugführer sehr schwer. Aus einer << Genesungsfeier >> entwickelte sich dann das internationale Zugbegleitertreffen.

Freundschaften pflegen

Bereits zum dritten Mal wurde es in der Schweiz durchgeführt und von den Zugchefs Hansjörg Rohrbach, Bern, Bruno Läuchli und Daniel Beljean, Basel, organisiert. << Das Gesellschaftliche steht ganz klar im Vordergrund >>, sagt Hansjörg Rohrbach, << auch wenn wir natürlich über berufliche Probleme in den verschiedenen Ländern diskutieren. >> Man wisse aber, dass das nicht viel bringe und wenig bewirken könne - und politisieren sei schon gar kein Thema. << Wir freuen uns auf die Treffen, die jährlich im Frühling und im Herbst stattfinden. Uns gefallen die schönen Ausflüge und das gute Essen. >> Deshalb führten die Schweizer Organisatoren die internationale Kollegenschar ins Verkehrshaus, ins Imax-Kino, nach Einsiedeln und auf die Pilatus-Rundfahrt mit einem Rodelplausch auf der Fräkmüntegg. Der frisch pensionierte Karlsruher Zugchef Helmut Gönner war denn auch begeistert: << Es ist gerade im Ruhestand wichtig, dass man sich nicht aus den Augen verliert. Und auf diesen Ausflügen kann man Zusammenhalt und Freundschaften pflegen. >> Sprachgrenzen gebe es nicht. Und so freuen sich alle schon auf das nächste Treffen in Spanien.

www.zugbegleiter.com

47. Internationales Zugbegleiter-Treffen vom 4. bis 6. Juni.

Bereits gut gelaunt trafen die rund 100 Teilnehmer am Freitag, 4. Juni, in Luzern ein. Neben den Schweizern als Organisatoren waren Teilnehmer aus Spanien, Frankreich, Deutschland, den Niederlanden und England vertreten, welche die Mühe der langen Reise nicht scheuten, um das Programm in der schönen Innerschweiz erleben zu können. Kurz nach Ankunft begann der geführte Stadtrundgang bis zum Rathaus, wo uns die Vizestadtpräsidentin, Frau Stämmer, empfing und zu einem ersten Begrüßungstrunk einlud. Den Nachmittag verbrachten wir im Verkehrshaus. Unter den Vielen interessanten Themen war für alle etwas dabei. Besonders die «Fahrt» mit dem Highflyer schien zu gefallen. Dabei genossen wir die schöne Aussicht auf Luzern und den See. Danach ging es nach Flüeli-Ranft, wo wir im schönen Jugendstil - Hotel Paxmontana vorzüglich gepflegt und untergebracht wurden. Am Samstag fuhren wir nach Einsiedeln, wo uns Angehörige der Abtei dreisprachig durch die Klosterkirche und die umfangreiche Bibliothek führten. Dabei erfuhren wir viel Wissenswertes über die Entstehung, die Geschichte sowie die vor kurzem abgeschlossene, sehr aufwändige Renovation dieses imposanten Gebäudes. Den Abendverbrachten wir im «Paxmontana» bei Musik und Tanz. Der Höhepunkt des Treffens - geografisch sowie emotional - war der Ausflug am Sonntag. Dank freundlicher und speditiver Arbeit der Angestellten wurden alle Teilnehmer ohne langes Warten mit der steilsten Zahnradbahn der Welt auf den Gipfel des Pilatus befördert. Für alle ein besonderes Erlebnis. Auf die Talfahrt mit der Seil- und Gondelbahn waren wie gespannt, denn viele Teilnehmer hatten noch nie eine frei schwebende Bahn benutzt. Obschon diese für schweizerische Verhältnisse noch keine Schwindelerregenden Höhen überwindet, war hie und da ein unterdrücktes Kreischen zu vernehmen. Der kleine Adrenalinschub zeigte Wirkung: Auf der Fräkmüntegg wagten viele -, auch ältere - Teilnehmer eine rassige Fahrt auf der Rodelbahn. Zurück im «Paxmontana» stand der Aperitif auf der Terrasse schon bereit, umrahmt von Tönen der Alphornbläser. Nach dem Bankett wurden zwischen den Ansprachen die Geschenke der Delegationen sowie der Organisatoren ausgetauscht. Drei wunderbare Tage unter Kollegen verschiedenster

die Kollegialität gepflegt. An diesem Treffen wurden einmal mehr viele Freundschaften geschlossen. Es hat uns von neuem zu einer großen Familie zusammengeschweißt, die weder sprachliche, kulturelle noch geografische Grenzen kennt. Wir freuen uns jedenfalls jetzt schon auf ein Wiedersehen Ende September im spanischen Jerez de la Frontera und hoffen auf viele Teilnehmer aus der Schweiz die Unterzeichneten nehmen Anmeldungen entgegen und geben gerne Auskunft über den Freundeskreis der Zugbegleiter. Meldet euch (www.zugbegleiter.com)! Allen Beteiligten, die, das Treffen unterstützt und somit zum guten Gelingen beigetragen haben, möchten wir hiermit herzlich danken. Allen voran dem Personal des Hotels Paxmontana für die freundliche Bedienung und die gute Bewirtung. Ein spezieller Dank geht auch an die Leitung P-KS Zugpersonal, dem Customer – Service der Pilatus- Bahn und deren Mitarbeiter sowie an den Regierungsrat des Kantons Obwalden.

Hansjörg Rohrbach, Z, Bn,
Bruno Läuchli, Daniel Beljean, Z, Bs